

# El Condom Panda : eine Liebesgeschichte kommt uns spanisch vor!

Autor(en): **Xuler, Cristobal / Lleckenstein, Eugenio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601672>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

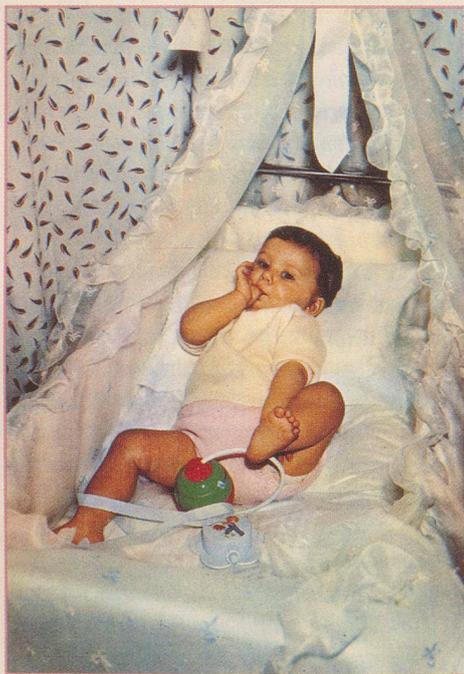
# Elena & Jaime

Eine Liebesgeschichte kommt uns spanisch vor!



**1**  
Elena, Tochter eines versoffenen («Bourbon her!») Madrider Kaminfegermeisters und einer griechischen Ouzo-Userin, fiel schon im zarten Alter von acht Monaten durch ihre Wurstigkeit auf, weshalb man eine rosa Kurzhalsgiraffe in die Wiege legte, um die neugierigen Blicke der Verwandtschaft von Elena abzulenken.

*Etwa zur gleichen Zeit, als in Tokio ein Stück überreifer Appenzeller Käse ein paar Tausend U-Bahn-Passagiere das Fürchten lehrt, treten in Sevilla die Kaminfeger Tochter Elena und der Sonnenstorenmonteur und betrügerische Arbeitslosengeldempfänger Jaime vor den Altar. Wer den Käse zum Bahnhof gerollt hat? Das soll uns nicht weiter interessieren, denn während in Sarajewo Schokoladetalen auf die Bevölkerung fallen, preist der Erzbischof von Sevilla in einer kurzen Ansprache den Menschen als die «Krönung der Schöpfung», da er (der Mensch, nicht der Erzbischof) allein zur Liebe fähig sei. Elena, ganz in Weiss, tauscht die Ringe mit ihrem Jaime, just als die türkische Armee die Grenze zum Irak überschreitet, um dem dort ansässigen primitiven Bergvolk die Segnungen der modernen Zivilisation (Napalm, Appenzeller Käse) zu bringen. Und endlich darf das frischvermählte Paar die Kirche verlassen und sich der lange zurückgehaltenen Brunst hingeben, gerade als in Hebron ... Aber schweiften wir nicht ab zu Sottisen und Marginalien, bleiben wir beim wichtigsten Ereignis des Jahres, bei der spanischen Inquisition, äh, Hochzeit! Denn was rührt die aufgeschlossene Leserin, den aufgedunsenen Leser mehr als eine scharfe Liebesgeschichte, wie sie den meisten von uns Internet-Userinnen und Beate Uhse-Usern nie zustossen wird. Deshalb, exklusiv für Sie, nur hier im PANDA (Tusch!): **DIE GESCHICHTE VON ELENA UND JAIME!***



**2**  
Jaime hingegen, hervorgegangen aus der üblen Ehe zwischen einem stinkreichen Kryptofaschisten und einer Bettflasche des letzten Zaren, musste mittels Stahlbänder und Eisenkugeln ans Bettchen gefesselt werden, damit er sich nicht ständig mit Papis Bärchenfilmen weiterbildete. Ein paar Monate später, ...

**3**  
... Jaimes bester Freund Franco war gerade in seinen Armen den Drogentod (Antibiotika!) gestorben, da erblickte der leidgeprüfte Junge durch seine tränenverklebten Wimpern .... ELENA!



**4**  
Elena aber sah ihn nicht. Zu beschäftigt war sie, ihrem tollwütigen Kampfhund den Schaum vom Gesicht zu waschen. Doch «irgendwie» spürte sie Jaimes begehrlchen Blick, obwohl die beiden damals 1300 Kilometer voneinander entfernt lebten und verschiedenen Glaubensrichtungen (OMO versus Persil) angehörten.



**5**  
Doch was muss, das wird. Und so lagen sie sich schon bald, allen Widrigkeiten zum Trotz, in den Armen und naschten zusammen von den Blumen der Lust,...



**6**  
...was Jaime eine längere Haftstrafe eintrug.

**7**  
Elena, erschüttert, aber ungebrochen, trotz eines bedingten Hausarrests, vertrieb sich die Wartezeit mit dem Stricken von grünen Kotztüten für die irische Marine.



**8**  
Endlich, nach 25 langen Jahren des Wartens, trafen sich die beiden Liebenden wieder: Das Schicksal wollte, dass sie sich zufälligerweise die gleiche Platane ausgesucht hatten, um ihre Morgentoilette zu verrichten. Sachen gibt's!

**9**  
Nachdem Jaime seine angebetete Elena einem Test mit dem Geigenzähler unterzogen und sie dabei als weitgehend geigen- und bratschenfrei erkannt hatte, stand der Hochzeit nichts mehr im Wege.

**10**  
Und wie es so geht, in dieser unserer schnellebigen Zeit, haben Jaime und Elena, kaum sind sie verheiratet, bereits zwei Kinder hervorgebracht. Das eine heisst Ski-Weltcup und ist ein Mädchen, das andere heisst Boris Jelzin und hat schon an Weihnachten das Familien-Jahresbudget für Miete und Kleidung ratzeputz weggesoffen. Aber was soll's. An der Playa von Carrero Blanco lässt der korrupte Strandwächter Pepe Gonzalez für eine Handvoll Peseten auch im Winter die Bodenheizung laufen. Olé!

